Praktikumsbericht - 4 Wochen auf Malta

1. Einleitung

Ich bin Elisa Wäsche, 19 Jahre alt und absolviere aktuell meine Ausbildung zur Industriekauffrau bei der Westnetz GmbH in Münster.

Für mein vierwöchiges Auslandspraktikum habe ich mich bewusst für Malta entschieden. Ich wollte die Gelegenheit nutzen, um erste Erfahrungen in der echten Arbeitswelt zu sammeln, meine Englischkenntnisse im Alltag zu verbessern und gleichzeitig selbstständiger zu werden. Meine Vorstellung von dem Praktikum war es, einen guten Einblick in die Abläufe eines internationalen Betriebs zu bekommen und zu sehen, wie die Theorie aus der Schule in der Praxis umgesetzt wird.

Meine Erwartungen waren natürlich hoch, aber ich war am Anfang auch ein bisschen nervös, ob ich mit der Sprache im Büro gut klarkommen würde. Ein wichtiges persönliches Ziel war für mich, meine Hemmungen beim Englischsprechen zu verlieren und selbstbewusster im Umgang mit anderen Menschen zu werden. Außerdem wollte ich lernen, mich in einer völlig neuen Umgebung zurechtzufinden und Verantwortung für meine eigenen Aufgaben zu übernehmen.

2. Der Inselstaat Malta

Malta ist ein kleiner Inselstaat im Mittelmeer, der vor allem aus den Inseln Malta, Gozo und Comino besteht. Da das Land eine lange britische Vergangenheit hat, ist Englisch hier neben Maltesisch die offizielle Amtssprache. Das macht die Insel zu einem beliebten Ziel für Menschen aus der ganzen Welt. Ein besonderes Merkmal sind die Gebäude, die fast alle aus dem typischen, hellen Kalkstein gebaut sind, was der Insel ein einheitliches und schönes Aussehen verleiht.

Der Alltag auf Malta unterscheidet sich in einigen Punkten von dem in Deutschland. Durch den britischen Einfluss herrscht hier Linksverkehr, worauf man besonders im Straßenverkehr gut achten muss. Der öffentliche Nahverkehr wird komplett durch Busse geregelt. Das Bussystem erfordert anfangs etwas Geduld, da die Busse nicht immer pünktlich sind, aber man erreicht damit eigentlich jeden Ort auf der Insel. Insgesamt ist die Lebensweise der Menschen hier sehr freundlich und gelassen.

3. Meine Unterkunft

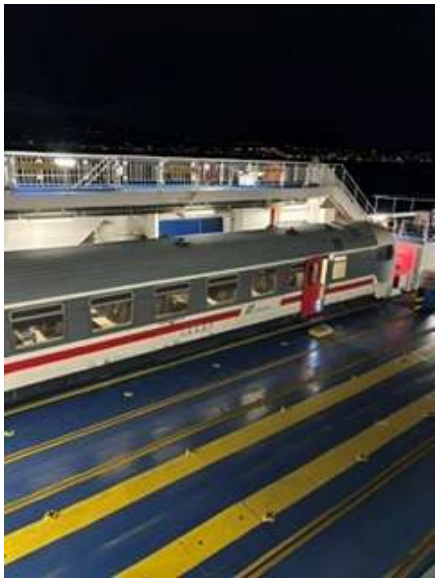
Während meines Praktikums habe ich mit vier anderen Schülern in einem Apartment in Msida gewohnt. Die Lage war sehr praktisch, da ich sowohl meinen Arbeitsplatz als auch Supermärkte und Bushaltestellen in wenigen Minuten zu Fuß erreichen konnte.

3. Die Anreise (Green Travel)

Ein besonderer Aspekt meines Auslandspraktikums war bereits die Anreise, die wir im Rahmen des „Green Travel“-Konzepts komplett nachhaltig gestaltet haben. Statt zu fliegen, legten wir den gesamten Weg mit dem Zug und der Fähre zurück. Die Reise startete in Münster, von wo aus es zuerst mit dem Zug nach München ging. Dort stiegen wir in den Nachtzug um, der uns bis nach Rom brachte. Nach einem kurzen Aufenthalt ging es mit dem nächsten Zug weiter quer durch Italien bis nach Catania auf Sizilien.

In Catania verbrachten wir eine Zwischenübernachtung, um uns von der langen Fahrt zu erholen. Am nächsten Tag stand das letzte Teilstück an: Die Überfahrt mit der Fähre direkt nach Malta.

Obwohl die Anreise durch die vielen Umstiege und die lange Fahrzeit natürlich anstrengend war, hatte sie einen großen Vorteil: Durch die gemeinsame Zeit im Zug und auf der Fähre konnten wir uns in der Gruppe alle viel besser kennenlernen. Die lange Fahrt hat uns als Team richtig zusammengeschweißt, sodass wir schon vor dem eigentlichen Praktikumsstart eine tolle Gemeinschaft waren.





4. Mein Arbeitsplatz

Mein Praktikum habe ich bei der Firma Panta Ltd absolviert. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Msida (in der Valley Road) und ist einer der bekanntesten Anbieter in Malta für Gebäudetechnik, Ingenieursdienstleistungen und Energieversorgung. Das Team vor Ort war international besetzt und die Arbeitsatmosphäre von Anfang an sehr freundlich und offen.

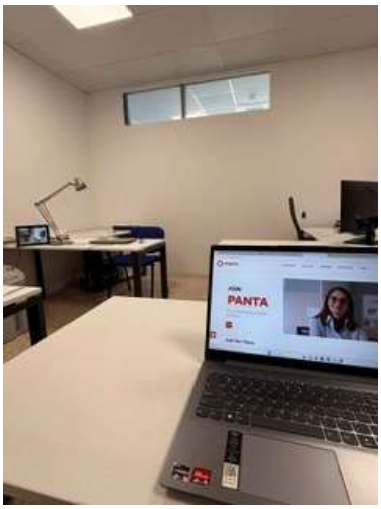
Am ersten Arbeitstag wurde ich nett begrüßt, herumgeführt und mit den Aufgaben vertraut gemacht. Da die gesamte Kommunikation im Büro auf Englisch stattfand, war das in den ersten Tagen eine gewisse Umstellung und erforderte viel Konzentration. Nach einer kurzen Einarbeitungszeit habe ich sich jedoch schnell daran gewöhnt.

Ich war während meines Praktikums im Bereich Marketing eingesetzt. Meine Aufgaben waren sehr vielseitig und gaben mir einen guten Einblick in die Werbe- und Kommunikationsstrategien der Firma. Zu meinen Hauptaufgaben gehörten:

- **Wettbewerberanalyse**: Ich habe die Konkurrenzunternehmen von Panta auf dem maltesischen Markt untersucht, deren Angebote verglichen und die Ergebnisse für
- **Social Media:** Ich durfte eigenständig Posts für den Instagram-Kanal der Firma vorbereiten und gestalten, um die Online-Präsenz des Unternehmens zu stärken.
- **Event-Management**: Ein großes Projekt war die Vorbereitung eines „Tags der offenen Tür“ (Open Day). Hierbei habe ich bei der Organisation geholfen und die Planung der Abläufe unterstützt.

Bei Fragen konnte ich mich jederzeit an die Kollegen wenden, die mich stets hilfsbereit unterstützt haben. Die Arbeit im Marketing bei Panta Ltd hat mir sehr viel Spaß gemacht, da ich viel praktisch umsetzen durfte.





5. Fazit

Zusammenfassend kann ich sagen, dass mir das vierwöchige Praktikum auf Malta unglaublich gut gefallen hat. Meine Erwartungen wurden voll erfüllt und in vielen Punkten sogar übertroffen. Ich wollte vor allem meine Hemmungen beim Englischsprechen verlieren und selbstständiger werden – beides hat durch den Alltag auf der Insel und die Arbeit im Büro super funktioniert.

Das Praktikum hat auch sehr gut an unsere Unterrichtsinhalte aus der Schule angeknüpft. Im Fach Wirtschaft hatten wir schon theoretisch besprochen, wie Unternehmen den Markt analysieren und Werbung betreiben. Bei Panta Ltd konnte ich dieses Wissen beim Erstellen der Wettbewerberanalyse und beim Gestalten der Instagram-Posts zum ersten Mal in der echten Praxis anwenden.

Besonders spannend fand ich die Erfahrungen mit den unterschiedlichen betrieblichen Abläufen und der Kultur. Im Büro herrschte ein sehr lockeres und internationales Betriebsklima. Der Führungsstil war viel lockerer, als ich es mir vorgestellt hatte – alle waren per Du und man konnte jederzeit Fragen stellen. Auch im Alltag auf Malta lernt man schnell, sich anzupassen. Die Gelassenheit der Malteser, zum Beispiel beim Busfahren, war anfangs eine Umstellung, aber man wird dadurch selbst viel flexibler und entspannter.

Wenn ich etwas verbessern müsste, dann wäre es höchstens die Planung der Anreise. Die Fahrt mit Zug und Fähre im Rahmen des "Green Travel" war zwar ein tolles Erlebnis für unsere Gruppe, aber für die vier Wochen Praktikum insgesamt auch sehr zeitaufwendig und anstrengend. Ein bisschen mehr Zeit zur Erholung vor dem ersten Arbeitstag wäre optimal gewesen. Trotzdem war das Praktikum eine rundum gelungene Erfahrung, die mich persönlich und beruflich sehr viel weitergebracht hat.

6. Bilder





























